

„Sammeln Sie Unterschriften für den Bau des Kraftwerks“

Betreff: Antwort auf den Leserbrief von Ingo Schumann.

„Sie reduzieren das Sammeln von Unterschriften und die Auswertung derselben in unzulässiger Weise auf simple Prozentrechnung und kommen zum Schluss, dass bei insgesamt 82 000 Wahlberechtigten und 7 000 Unterschriften gegen das Kraftwerk, im Umkehrschluss folglich 75 000 Lünen dafür sein müssen.

Um diese These zu untermauern, argumentieren Sie im Weiteren mit der Stimmenauszählung bei Wahlen. Was lehrt uns dieser Ver-

gleich, wenn wir zum Beispiel die Kommunalwahl 2004 analysieren?

Von 68 390 Wahlberechtigten in Lünen hatten gerade einmal 34 022 eine gültige Stimme abgegeben, folglich hatten sich 34 368 Bürger - und damit die Mehrheit - gegen alle sich zur Wahl stellenden Kandidaten entschieden. Nach Ihrer Schlussfolgerung hätte damit der Rat der Stadt heute keinerlei Legitimation, um im Namen der Bürger Entscheidungen zu treffen.

Jetzt kommt eine Bürgerinitiative und sammelt Unterschriften, um die von einer Entscheidung dieses Rates ab-

weichende Meinung der Lünen Bürger zu dokumentieren. Diese Vorgehensweise ist Bestandteil unserer demokratischen Grundordnung und durchaus beabsichtigt.

Um - wie von Ihnen unterstellt - ein repräsentatives Meinungsbild der Lünen Bürger zu erhalten, hätten die Unterschriftenlisten zwar eigentlich drei Antwortmöglichkeiten mit den Optionen 'Dafür', 'Dagegen' und 'Keine Meinung' enthalten müssen. Das ist im Prozedere eines Einwohnerantrages aber nicht vorgesehen und kann der BI deshalb nicht zum Vorwurf gemacht werden.

Sie, Herr Schumann, haben es jedoch selbst in der Hand, diese Nachlässigkeit im System auszugleichen. Gehen Sie in die Fußgängerzone und sammeln Sie Unterschriften für den Bau des Kraftwerks. Bei dem vorhandenen Potenzial von 75 000 Befürwortern wird es Ihnen leicht fallen, die wenigen Unterschriften der BI in kurzer Zeit zu übertreffen.

Als Tipp möchte ich Ihnen dazu noch mit auf den Weg geben, bleiben Sie sachlich in Ihrer Argumentation und ziehen Sie die Sorgen um unsere Gesundheit nicht ins Lächerliche.“

Bernd Lüger
Hönninghauser Str. 2a

KONTAKT

Leserbriefe senden Sie an:

Westfälische Rundschau
Bäckerstraße 9
44532 Lünen
E-Mail: lunen@westfaelische-rundschau.de

Leserbriefe geben die Meinung des Absenders wieder, dessen Adressangaben die Redaktion prüft. Einen Rechtsanspruch auf Abdruck gibt es nicht. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor.